

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAF 16. Jahrhundert

Reformation

HANDBUCH

- 18-1** *Reformation* : historisch-kulturwissenschaftliches Handbuch / Helga Schnabel-Schüle (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - X, 378 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02593-7 : EUR 89.95
[#5643]

Die Reformation ist gegenwärtig noch überall präsent, auch wenn die meisten Ausstellungen des Jubiläumsjahres inzwischen zu einem Ende gelangt sind und die meisten Leute, die sich dafür interessieren, wohl schon die eine oder andere der vielen Neuerscheinungen insbesondere zu Martin Luther zur Kenntnis genommen haben dürften. Der Metzler-Verlag als Spezialist für Handbücher hat nun noch gerade rechtzeitig, bevor andere Jubiläen die Reformation wieder hinwegspülen, ein weiteres Handbuch vorgelegt, das den Interessierten einen konzisen Überblick verspricht.¹

Die Historikerin Helga Schnabel-Schüle aus Trier hat in dem Handbuch den Versuch unternommen, das gesamte Feld der der Reformation überblicksartig einzufangen. Damit stellt sie gleichsam einen Rahmen her, der sich dann bei Bedarf mit viel Einzelstudien zu Personen, Orten oder Regionen oder Zeitabschnitten füllen läßt. S. 361 moniert die Herausgeberin, daß die zehnjährige Gedenkdekade eben nicht Reformationsdekade hieß, sondern Lutherdekade, womit eine Engführung auf dessen Person, zugleich aber auch auf den deutschen Raum verbunden war. Wie auch immer man dazu stehen mag – wer den Blick über diesen Raum hinaus lenken möchte, kann in diesem Handbuch fündig werden. Denn es enthält unter der Überschrift Titel *Reformatorsche Räume* (IV) einen Überblick nicht nur über das Reich allgemein (Schnabel-Schüle) und die Territorien, Städte und Regionen des Alten Reichs (Stephan Laux), sondern auch Lemmata zu Europa, wo nacheinander die Schweiz,² Spanien und Portugal, die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Italien, Skandinavien, Polen, die Länder der Wenzelskrone sowie die der Stephanskrone behandelt werden. Der außereuropäische Wirkungsraum der Reformation wird in einem Lemma zum amerikanischen

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1112082646/04>

² *Die schweizerische Reformation* : ein Handbuch / hrsg. von Amy Nelson Burnett und Emidio Campi. - Deutsche Ausgabe / im Auftrag des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes bearb. und hrsg. von Martin Ernst Hirzel und Frank Mathwig. - Zürich : TVZ, Theologischer Verlag Zürich, 2017. - 740 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-290-17887-1 : SFr. 90.00, EUR 80.00.

Doppelkontinent dargestellt (Simon Karstens). Daß auch einige Länder hier berücksichtigt werden, die im allgemeinen Bewußtsein als katholisch gelten, macht die Lektüre in dem Handbuch besonders interessant, zumal hier z.B. auch die spanischsprachige Forschung aufbereitet ist, die sonst hierzulande wohl eher weniger zur Kenntnis genommen werden dürfte. Ergänzend sei noch erwähnt, daß Stephan Laux seine Darstellung der reformatorischen Räume im Reich von Sachsen bis zu den Habsburgischen Erbländern mit einer Betrachtung abrundet, die sich den reformatorischen Räumen des Reiches aus typologischer Sicht widmet. So werden auf gelungene Weise die Fäden der Einzeldarstellungen noch einmal zusammengebracht. Es ist übrigens hilfreich, daß die Ortsnamen im Druck etwas hervorgehoben werden, so daß man sich leichter in der Textmasse orientieren kann.

Bevor die Räume in den Blick kommen, muß allerdings das Augenmerk auf die Theologie gelenkt werden. Daher beginnt das Handbuch nach einer konzisen Darstellung der *Voraussetzungen* der Reformation mit einem Kapitel über *Theologische Diskurse*, die hier unter den Stichwörtern Differenzdiskurse erscheinen. Dabei werden insbesondere Bestimmungen von Freund und Feind auch schon vor der Reformation einbezogen, sodann auch innerreformatorische Differenzdiskurse unter dem Aspekt von Disput und Disputation. Eine Eigenheit des Handbuches besteht darin, daß im letzten Teil dieses Kapitels über theologische Diskurse eine kleine Anthologie von *Schlüsseltexten* abgedruckt wird (S. 46 - 56). Es handelt sich um meist kurze Auszüge aus zentralen Texten von Autoren wie Luther, Erasmus, Melanchthon, Zwingli und Calvin, wobei mengenmäßig Luther eindeutig vorherrscht. Die Texte werden jeweils durch einen Einleitungstext kommentiert, der oft genauso lang ausfällt wie der Quellentext selbst.

Aus Sicht der Historiker ist naturgemäß die Theologie selbst nicht das zentrale Thema, weil es dafür andere Wissenschaftler gibt, die sich dazu kompetenter äußern können. Aber eine moderne Geschichtswissenschaft kann sinnvoll *Akteure und Netzwerke* analysieren, die für das Feld Reformation von Belang waren. Das geschieht im dritten Kapitel, in dem 1. Theologen, Universitäten, Schulen, Höfe, 2. Juristen um Luther in Wittenberg (mit vielen biographischen Skizzen), 3. Buchdrucker (auch hier etliche biographische Skizzen), 4. Künstler und Ateliers, 5. Landstände und Reformation sowie 6. Konfessionelle Selbst- und Fremdbezeichnungen erörtert werden.

Der spezifisch kulturwissenschaftliche Aspekt des Handbuchs kommt vor allem im Kapitel V *Medialität von Reformation* zum Tragen, weil hier in sehr interessanter Weise z.B. die Rolle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit analysiert wird (Jan-Friedrich Missfelder), wobei auch *Bücherverbrennung als mediale Praxis* besprochen wird (S. 306). Dazu kommen Lemmata zu Flugschriften als Leitmedien reformatorischer Öffentlichkeit (Silvia Serena Tschopp), Reformationsliteratur (Martin Przybilski) sowie erfreulicherweise auch Musik (Missfelder) und Kunst (Birgit Ulrike Münch und Andreas Takke). Als Monitum wird man hier freilich anbringen dürfen, daß der Ausblick auf die Medialität der Reformation nicht dazu geführt hat, daß in vorliegendem Band auch Bildmedien integriert worden wären. Das aber hätte sich angeboten, zumal es zweifellos auch zu den medialen Aspekten der Refor-

mation gehört, sich ein Bild von der Materialität der Druckwerke der Zeit, der bildlichen Repräsentation der Reformatoren, aber auch ihrer Gegner etc. zu machen. Hier bleibt auch der historisch interessierte Nutzer, zumal Studenten und Dozenten, auf einschlägige Publikationen wie z.B. Ausstellungskataloge verwiesen, die ohne solche Anschaulichkeit nicht auskommen.³

Der Band enthält ein *Personenregister* und ein *Ortsregister*. Als historisches Handbuch bedarf es der Ergänzung durch einschlägige Handbücher z.B. zu den maßgeblichen Theologen der Reformation wie Luther und Calvin,⁴ wenn man tiefer in die theologischen Dimensionen eintauchen möchte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8754>

³ Z.B. **Calvinismus** : die Reformierten in Deutschland und Europa ; eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin und der Johannes-a-Lasco-Bibliothek Emden ; [Ausstellungshalle des Deutschen Historischen Museums, 1. April bis 19. Juli 2009] / hrsg. von Ansgar Reiß und Sabine Witt. [Übers. Stephen Locke (Englisch) ...]. - Dresden : Sandstein, 2009. - 444 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-940319-65-4 : EUR 48.00 [#0852]. - Rez.: **IFB 09-1/2** 978-3-940319-65-4. - Dazu natürlich die nicht wenigen Kataloge des vergangenen Jahres.

⁴ **Luther-Handbuch** / hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2005. - XIV, 537 S. ; 24 cm. - ISBN 3-16-148266-2 (geb.) : EUR 89.00 - ISBN 3-16-148267-0 (br.) : EUR 44.00. - **Calvin-Handbuch** / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2008. - IX, 569 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-149791-9 (geb.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-16-149229-7 (br.) : EUR 39.00 [#0653]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286085240rez-1.pdf>